



Hamburger Hockey-Verband e. V.

Antrag des Hamburger Hockey-Verbandes zum Bundesjugendtag 2023 des Deutschen Hockey-Bundes

Der Bundesjugendtag des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) möge beschließen, beim Spielordnungsausschuss des DHB eine Änderung der Spielordnung des DHB (SpO) zu beantragen mit dem Ziel, dass bei Vereinswechseln von Spielern, die den Jugendaltersklassen angehören, ab der Hallenhockeysaison 2023-2024 nicht mehr die Spielberechtigung gemäß § 21 Abs. 1 SpO zum 1. November für einen neuen Verein erteilt werden kann. Hiervon ausgenommen bleiben sollen Vereinswechsel von Spielern, die den Jugendaltersklassen Weibliche/Männliche U18 und Juniorinnen und Junioren (U21) angehören.

Für den Fall, dass der Bundesjugendtag diesem Antrag nicht zustimmen sollte, wird bereits hiermit hilfsweise der Antrag gestellt:

Der Bundesjugendtag des DHB möge beschließen, beim Spielordnungsausschuss des DHB eine Änderung der SpO zu beantragen mit dem Ziel, dass die Nachfrist gemäß § 21 Abs. 2 SpO für Anträge auf Vereinswechsel zur Hallensaison für Spieler der Jugendaltersklassen, ausgenommen für Spieler, die den Jugendaltersklassen Weibliche/Männliche U18 und Juniorinnen und Junioren (U21) angehören, ab der Hallensaison 2023-2024 entfällt.

Zur Begründung wird angeführt:

Die Vereine müssen sich zum Zeitpunkt ihrer Meldungen von Jugendmannschaften sicher sein können, dass die zu ihren Mannschaften zählenden Spielerinnen und Spieler keinen Vereinswechsel zur bevorstehenden Saison vornehmen (können), so dass Vereine und Landesverband zuverlässig planen können. Vereinswechsel von Spielerinnen und Spielern sollten sich im Sinne einer Vereinsvielfalt nach Möglichkeit auf solche Wechsel beschränken, die für eine leistungsorientierte Laufbahn sinnvoll und aus sportlicher Sicht zu befürworten sind. Ein Vereinswechsel innerhalb des Spieljahres (der Jugend), also zur Hallensaison, erfüllt diese Erwartung allenfalls in Einzelfällen.

Insbesondere die Hallensaison bedarf wegen der eingeschränkten Verfügbarkeit von Spielzeiten einer zuverlässigen Planung des Spielbetriebes durch den Landesverband. Die nach dem derzeitigen Stand der SpO gegebene Möglichkeit, noch bis Ende November einen Vereinswechsel zur Hallensaison vorzunehmen, bringt mit sich, dass einzelne Mannschaften während des laufenden Spielbetriebes und möglicherweise sogar nach bereits durchgeführten Spieltagen zurückgezogen werden (müssen). Gerade im Spielbetrieb der jüngeren Altersklassen, in denen die Mannschaften auf die Mitwirkung der Eltern (Fahrdienst, Ausrichtung etc.) angewiesen sind, muss gewährleistet sein, dass Vereine und Landesverband zuverlässig planen können.

Hamburg, den 6. Januar 2023
Hamburger Hockey-Verband, Jugendvorstand
gez. Michael Schütte